



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CXVII. Die von Wedel empfangen das ihnen abgenommene Neuwedel auf Fürbitte der Neumärkischen Landstände wieder zu Lehn, am 10. Juni 1421.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

CXVII. Die von Wedel empfangen das ihnen abgenommene Neuwedel auf Fürbitte der Neumärktischen Landstände wieder zu Lehn, am 10. Juni 1421.

Vor allen den genen, dar disse briff vor kumpt, bekennen wi van Wedele, als Her Jurian vnd Wedighe, wanaftigh thu Vchtenhaghen, Hennigh, Wedighe, Haffe vnd Ticze, brudere, wanaftigh thu Valkenborgh vnd Melne, Hennigh van Vredeland, Voghet thu Arnhusen, Wedighe vnd Jacob, wanaftigh thu Nigenwedele, Haffe, Hennigh, Hinrik, Jacob, brudere, Vrederik van Wedele, sin bruder, vnd Hennigh, alle wanaftigh thu dem Tucze, Erasmus, wanaftigh thu Norenbergh, Haffe thu Valkenborgh vnd Hannus thu Mertensborg wanaftigh, alle veddere vnd brudere, gheheten van Wedele, vor vns vnd alle vnse veddere vnd vnser allir eruen, Als vnse veddern Jacob vnd Vrederik oueruaringhe hadden gbedan ieghen vnsem ghnadighen Herren Homeister thu Prusen, sine ghebiedighere vnd den ganzen Orden vnd sunderliken iegen vnsem Herren dem Voghede der Nigenmarke, dar sik vnse Herren vnme vndirwunden hadden vnd inghenomen Hus vnd Stadt Nigenwedele mit alle finer thubohoringhe, dar wi alle vnme gefocht hebben vnser Herren ghnade vnd vns dar hebben ghentliken inghegheuen, als watte ghnade vnse Herren darby an vns dun welden. Nu dancke wi vnser Herren, mannen vnd Steden der Nygenmarcke vnd vnser vrunden, dat sie vlitigh vor vns ghebeden hebben, also, dat vnse Herren vnme erer bede vnd vnser vordintes willen vns hebben wedder ghegheuen Hus vnd Stadt Nigenwedele mit finer thubohoringhe, also bescheiden, dat na vnser aller vulbort vnd vnkomen willen vnse veddern Her Jurian, Wedighe vnd Jacob scholen biholden mit eren eruen thu einem rechten lieue Hus vnd Stadt Nigenwedele mit alle finen thubohoringhen, dat en vnse Herren vorghefcreuen ghenedighliken gheleghen hebben vnd dar sie vnser Herren aue ghehuldiget vnd ghesworen hebben, thu ewighen tiden by der Herschop vnd den Landen der Nigemarke thu bliuende vnd der Herren vnd der Lande vorghefcreuen thu allen Dinghen opene slot thu bliuende thu ewighen tiden, sündir iennigherleie wedderfprake. Vnde louen mit vnser eruen, dat vnser nyn sik vurder dar yn tyn odir fetten wil vnd schal, sunder vnser Herren vnkomen vulbort vnd willen, vnshedeliken vnser samenden hant. Vorbat loue wi alle vorghefcreuen, oft yemandt ennighe bowifunge heft, dat weghe odir steghe vnd brugghen scholen ghan ouer die Drave in vnser grenitzen in vnser Herren Lande vorghefcreuen, dat wi ninen wedderstal darane dun willen. Vorbat loue wi also, als vnse Herren Nigenwedele wunnen, alle die genen, die vnse Herren mit sik dar thu hadden in rade odir in dade, sunderliken Burgharde, Eggharde vnd Ghuntere van Ghunterfberge thu Callys mit alle den eren, vnd die mit sik hadden vnd alle die genen, die vnse Herren darinne vordeghedinghen vnd dar in tyn vnd mit eren ghanzen landen, scholen darvme thu ewigen tyden van vns, vnser vedderen, vnser eruen vnd alle den genen, die sik dat annemen mochten vnd wolden, van vnser weghe vngheveydet bliuen vnd en nicht vorweten noch thu hate ghedocht werden, vnd schal thu einem ganzen ende eine ganze endede vnd ghelendede sake sin, sunder iennigherleie argheleift thu ewighen tyden. Vortmer dat Ghunter van Ghunterfbergh van Ghufdorp vnd alle vnser Herren des Voghedes Knechte, die ghewanghen sint, scholen los sin, vnd Jacob vnd Vrederik, vnse veddern, vnd die gene, die sie ghevanghen hebben, scholen sie los geben vnd en dat ere wedder. Alle disse vorghefcreuen artikelen vnd stücke vnd eyn iflik by sik loue wi alle van Wedele, veddern vnd brudere vorghefcreuen vnd ghenomet, mit alle vnser veddern vnd vnser allir eruen, die nu sin

vnd thu ewigen tyden komen moghen, mit einer samenden hant by truwen vnd by eren ghentzliken thu holdende, sunder iennigherleie Hulperede vnd arghelist thu ewighen tyden. Weret, dat in ennighen diser vorghecreuen artikele vnd stucke ennigh brok wurde vnd nicht wurde volkomen geholden, als vorghecreuen is, so loue wi vorghecreuen alle van Wedele mit vnser vedderen vnd vnser allir eruen by truwen vnd by eren, sunder iennigherleie arghelist, hulperede odir wederprake, wen wi gheestchet werden van der Herschop diser landt oder van den landen, in thu ridende thu dem Arnswolde odir thu Drawenborgh odir thu Schiuelbin, in der drier stede eynd vnd dar nicht ut thu scheidende, wi hebben dat vorbot odir id Ichie mit der Herschop der lande odir der Lande willen. Thu tughe vnd thu groterm bekennisse hebbe wi alle van Wedele vorghecreuen vnd eynd iflik vor vns, alle vnse veddern vnd vnser aller eruen mit vnsem ghuden willen vnd witschop vnse Ingheseghele hieten vnd laten henghen an dissen briff. Gegheuen vnd ghecreuen thu Drawenborgh, na der ghehort vnser Herren Jhesu Cristi Imme vinteynhundertsten vnd eyndvetwintighesten iare, an dem Dinghstedaghe vor Barnabe des hilghen Apostelen.

Aus L. v. Leebur's Allg. Archiv III, 146.

CXVIII. Die Neumärkische Mannschaft verwendet sich bei dem Hochmeister für Erasmus von Wedel wegen der Einnahme und Ausplünderung des Städtchens Nörenberg durch die Polen, am 11. November 1421.

Vnser vnuoründeden Dinst mit vnderdanigeme Vlite thu allen tiden. Erwerdige Grotwaldige leue Gnedige Here, wy dun Juwen grotwaldigen gnaden thu wetende, dat vor vns is gewest Erasmus van Wedell, Juwer Gnaden Husseten man, vnd heft vns in vnser kegenwerdicheit, dar wy alle thu hope sint gewest, angerichtet vnd geclaget, wol dat wy em nicht richten kunden, Sienen vorderff, schaden, Armut vnd not, dat he vmme des kriges willen, den Juwe gnade mit den Polen hadde, Erflos sy geworden vnd syn stedeken Nurenbergh vnd flot gewonnen, gantz utgepuchchet, geschinet vnd gerouet, sienen Harnis mit alle sienem gerede genamen vnd IX reysege perde, dar hy vnse Here dem vogede, dy em darmede vor schaden stunt, vnd den landen thu Dinst allwege mede was vnd nareyt, dat im alles dene genomen wort, Also dat hy des gantz vordoruen vnd arm geworden is, vnd em duncket, dat Juwe grotwaldicheit em plichtich sy, sienen schaden thu wederlegghen. Dar vmme bidde wy alle Juwe grotwaldige gnade mit demudigen sitigen dinstliken beden, wanne Erasmus vnd sine oldern van olders thu dissen landen horen vnd sitich In Juwen Crigen vnd gescheften allwege na ereme vormogen willichliken sik bearbeydet vnd buwifet hebben, dat me an en nicht anders heft gevunden, wanne dat erlik vnd redelik is, dat Juwe gnade em sines Dinstes vnd vnser alre late geniten, dat wy em was thu hulpe komen wedder sienen schaden, dat her so gantz nicht vorderue vnd darhinder kame: Des wy kegen Juwer grotwaldicheit gerne alletit willen vordynen. Wes Juwe Gnade em dar ane thu gude dun wil, des bidde wy Juwe Gnedige Entwert, wanne wy Juwen Grotwaldigen gnade vor mer vor em, ok vor andere etlike Juwe manne in dissen landen geseten, des geliken vor en biddende